

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA - Versand im Postabbonnement - 70% CNS Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021

Erscheint monatlich

Nr. 4

Schenna, April 2024

44. Jahrgang

Schenner Langes zum 32. Mal ein Riesenerfolg Zwei Wochen Kultur und Unterhaltung pur

Am 1. März hat nicht nur der meteorologische Frühling begonnen, auch der traditionelle Schenner Langes mit 14 qualitativ hochwertigen und unterhaltsamen Veranstaltungen wurde an diesem Tag im Vereinshaus „Unterwirt“ feierlich eröffnet. Die Gemeinde und der Bildungsausschuss Schenna konnten heuer zum 32. Mal die Mitbürger zu einem bunten, abwechslungsreichen Mix von musikalischen und kabarettistischen Darbietungen, zu Vorstellungen und Vorträgen einladen. Die mitwirkenden Dorfvereine haben im vergangenen Winter ihre Beiträge sehr kreativ für die Kulturwochen „Schenner Langes 2024“ erarbeitet und brachten sie vom 1. bis zum

17. März zur Aufführung. Bei der Eröffnungsfeier am 1. März stellten die Veranstalter im Raiffeisensaal des Vereinshauses „Unterwirt“ ihre Vorhaben vor und wurden dabei von Martin Haspinger auf seiner Steirischen musikalisch begleitet. Bürgermeisterin und Präsidentin des Bildungsausschusses Annelies Pichler gab ihrer großen Freude Ausdruck, dass sich so viele Dorfvereine auch heuer wieder mit ihren Darbietungen an den seit 1992 bestehenden

Schenner Langes-Kulturwochen beteiligen. Gleich anschließend an die Eröffnung begab sich die Dorfjugend SKJ im Vereinsaal auf die Suche nach dem Quizmaster 2024, und die Musikkapelle unter der Leitung des jungen Schenner Kapellmeisters Martin Wieser wartete tags darauf mit ihrem traditionellen Frühjahrskonzert auf. Die Bauernjugend lud am 3. März zur Weinverkostung „Schenna. Wein“ ein. Der KVW organisierte tags darauf

die Autorenbegegnung und die Ausstellung zum Thema „Wir brechen das Schweigen“. Die Volkstanzgruppe ging mit der Einladung zu einem offenen Tanzen am 5. März „wieder amál tänzn“, und die Ortsgruppe Schenna des AVS hatte am Tag darauf Simon Messner, den Sohn von Reinhold Messner, zum Vortrag über „Traditional Alpinism“ eingeladen. Zum Tag der Frau, am Freitag 8. März, erwartete der Bildungsausschuss die Kabarettistin Ingrid Lechner mit ihrem sehr unterhaltsamen Wechseljahr-Kabarett für Frau und Mann „Gehts no?“ im Vereinsaal. Der Verein für Kultur und Heimatpflege hatte den berühmten Südtiroler A-cappella-Chor



Am 1. März eröffneten Bürgermeisterin Annelies Pichler und die Vertreter/-innen der mitwirkenden Vereine den Schenner Langes 2024 und luden zu einem buntgemischten Veranstaltungsprogramm ein.

„Choriosum“ am 9. März zu einem Konzert der Superlative mit dem Titel „Sound of Südtirol“ eingeladen. Die Öffentliche Bibliothek veranstaltete am Mittwoch, dem 9. März den Gesprächsabend „Touriseum on tour“ mit musikalischer Umrahmung des Duos Aurora von Christine Hübner an der Harfe und Viktoria Gögele mit der Geige. Im Gasthof Pichler organisierte der Tourismusverein Schenna das bereits vor Beginn des „Langes“ ausverkaufte Gasthauskabarett „Lach Ma(h)l“ mit dem landesweit bekannten Mundart-Künstler „Luis von Ulten“,

und der Bildungsausschuss spielte am 16. März zusammen mit dem Familienverband alte und neue Pausenhof- und Gruppenspiele mit den Kindern auf dem Raiffeisenplatz. Die Musikschule Meran/Passeier veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor und dem Bildungsausschuss Schenna am Samstag, dem 16. März ein großartiges Kirchenkonzert mit der „Missa in D“ von Giovanni Battista Pergolesi und füllte dabei die Pfarrkirche mit himmlischen Klängen. Schließlich trat nach vierjähriger Pause auch wieder die Langesbühne Tall mit dem

Theaterstück „Die Auferstehung des Holzerbauern“ auf und amüsierte damit eine Überzahl von Besuchern im Tallner Vereinsaal voll und ganz.

Wieder war für besonders beliebte Darbietungen, wie für das Frühjahrskonzert der Musikkapelle, für das Wechseljahr-Kabarett und für das Konzert des A-capella-Chores Choriosum der Vereinsaal von Schenna brechend voll von begeisterten Zuhörern aus Nah und Fern. Auch die große Pfarrkirche füllte sich zum Kirchenkonzert der Musikschule bis auf den letzten Platz. Der Vereinsaal von

Tall konnte zur Theateraufführung gar nicht alle Besucher fassen. Die veranstaltenden Vereine luden nach den Aufführungen die Darsteller und Besucher immer auch zu einem kleinen Umtrunk im Foyer und im Raiffeisensaal ein, bei dem sich die Menschen noch einmal austauschen und unterhalten konnten. So wurde der Schenner Langes wieder zu einem echten Dorfgemeinschafts-Erlebnis, das besonders denjenigen Schenner Leuten gut tut, die in der bevorstehenden Gastesaison wieder voll ins Geschäft genommen werden.



Zum 32. Schenner Langes hat sich die Musikkapelle unter ihrem Kapellmeister Martin Wieser mit einem hochkarätigen Frühjahrskonzert wieder einen übervoll besetzten Vereinsaal gesichert und tosenden Applaus geerntet.



Mit 36 kniffligen Fragen hat die SKJ unter 16 teilnehmenden Vereinen den Quizmaster 2024 gesucht ... und gefunden (siehe S. 6).



Stabführer Paul Regele links und Fähnrich Toni Unterthurner rechts mit den Marketenderinnen der Musikkapelle Schenna in ihrer feschen Tracht.



Auch die Spitze der Gemeindeverwaltung bewarb sich mit jugendlicher Unterstützung (Maja l. und Emma r.) um den Quizmaster 2024.



Mit erlesenen Eigenbauweinen wartete die Bauernjugend bei der Weinverkostung „Schenna.Wein“ auf.



Sehr sensibel äußerten sich auf Einladung des KVW die Autorin des Buches „Wie brechen das Schweigen“ Veronika Oberbichler und der Direktor des SOS-Kinderdorfes Karl Brunner zum Thema Missbrauch an Kindern.



Mit „Gahmer wieder amål tänzn!?“ hat die Volkstanzgruppe am 5. März viele Tanzlustige in das Vereinshaus gelockt.



Auf Einladung des Schenner Alpenvereins erzählte Simon Messner, der Sohn von Reinhold Messner, im Bildervortrag über seine Bergabenteuer in Südtirol und im Himalaya.





Zum Tag der Frau am 8. März hatte der Bildungsausschuss die Kabarettistin Ingrid Lechner eingeladen, die mit der Frage „Gehts no?“ den überfüllten Vereinsaal mit ihrem Wechsel-Jahre-Thema glänzend unterhielt und Nina Duschek gab ihre Lieder an der Gitarre zum Besten.



Mit zu 100% Liedern aus Südtirol brachte der vom Kulturverein eingeladene A-Capella-Chor Choriosum den vollbesetzten Saal am 9. März zum Beben. Das Kärntnerlied „Mei Madele, mei Tschurele“ sang zum Schluss der ganze Saal.



Rosl Unterthurner, Anna Mair und Greti Rainer erzählten auf Fragen von Moderator Patrick Rina und ergänzt vom Touriseums-Gestalter Paul Rösch über die Jahre des Aufbruchs 1961 – 1983, musikalisch begleitet vom Duo Aurora.



Schon vor Beginn des Langes war das Gasthauskabarett „Lach Ma(h)l“ mit Luis aus Südtirol, zu dem der Tourismusverein in den Gasthof Pichler eingeladen hatte, ausgebucht.



Mit himmlischen Klängen erfüllte die Musikschule Meran/Passeier bei ihrer Aufführung der „Missa in D“ von Giovanni Pergolesi die vollbesetzte Schenner Pfarrkirche.



Bei alten und neuen Pausenhof- und Gruppenspielen unterhielten sich zum Kinderlanges auf Einladung des Bildungsausschusses und des Familienverbandes die Kinder auf dem Raiffeisenplatz glänzend.



Nicht schlecht erstaunt über die Erbschaftserwartungen seiner Verwandten erhob sich der Holzbauer bei der Theateraufführung der Langesbühne Tall von seinem fiktiven Sterbebett.



Die Darsteller(innen) der Langesbühne Tall verabschiedeten sich von ihrem Publikum im übervollen Tallner Vereinssaal und dankten für den Applaus.

Quizmaster 2024

SKJ Schenna kürt den genialsten Schenner Verein

Alle zwei Jahre freuen wir, die SKJ, uns im Rahmen des Schenner Langes unser kultiges Dorfvereinequiz ausrichten zu dürfen. Unser Arbeitskreis „Quiz“ bereitete sich bereits seit dem Herbst auf den 1. März 2024 vor, an dem wir nach der offiziellen Eröffnung der Kulturwochen die erste Abendveranstaltung durchführen durften.

16 Vereine folgten unserer typischen Schenner Einladung: Lai kemmen!, und kamen in großen Scharen oder motivierten Kleingruppen. Zwar nicht von A-Z, sondern von B-V (Bauernjugend bis Volkstanz) war alles vertreten: Urgesteine des Vereinslebens sowie Neugründungen. Wie bereits im Vorhinein angekündigt, waren die Disziplinen des Quiz zahlreich und vielfältig, die Jury der SKJ natürlich stets hart, aber gerecht. In Kategorien wie „Mai liabste Weis“, „Schenna grüßt seine Fraktionen“ oder „Auf die Mat(h)e“ konnten sich die Vereinsmitglieder in Themen wie Musik, Heimatkunde oder Logik messen, um die einzig wahren Sieger der Hirne und Herzen zu ermitteln. Sie bewiesen sich als schlau, kreativ und gebildet. Aber das Luftballonspiel zeigte auch ihre brutalen und gerissenen Seiten auf. Orts-



kundig sind manche mehr und manche weniger und die Kenntnis von Südtiroler Internetphänomenen lässt zu wünschen übrig. Unverkennbar war der Wunsch aller, diese bedeutende Quizshow, die mittlerweile selbst „Wetten dass...“ den Rang abgelaufen hat, zu gewinnen!

Wir möchten allen Vereinen, die alle mit vollem Eifer bei der Sache waren, einen großen Dank für ihr Mitmachen aussprechen! Es hat uns großen Spaß bereitet, das Quiz für sie vorzubereiten und mit ihnen durchzuführen. Besonders die Finalrunden ließen nochmals Spannung aufkommen, bis zur letzten Sekunde war nicht vorherzubestimmen, wer den Titel mit nach Hause nehmen würde. Durchgesetzt hat sich

schließlich der Volkstanz, vor dem FC Schenna auf dem zweiten und den Handwerkern auf dem dritten Platz. So gebührt unserer Siegertruppe nun bis zum nächsten Vereinsquiz Ruhm und Ehre und wir freuen uns, sie bald bei einer gemeinsamen SKJ-Stunde begrüßen zu dürfen!

Während Deutschland noch immer seinen Superstar sucht, haben wir unsere Quizmaster

schon gefunden. Aber es wird ein neuer Schenner Langes kommen mit der Möglichkeit, den heiß begehrten Titel zu gewinnen! Wir freuen uns schon sehr darauf und empfehlen den Vereinen schon im Voraus, bis dahin mit offenen Augen durch die Welt zu gehen. Man weiß schließlich nie, welcher Flurnamen einem eines Tages den Titel „Quizmaster“ einheimsen könnte.



Liesmich Leggimi 2024

Sommerleseaktion geht in die zweite Runde

Am 23. April 2024, dem Welttag des Buches, beginnt die Sommerleseaktion „Liesmich Leggimi 2024“.

Leserinnen und Leser von 11 bis 99 Jahren können aus einer Bücherliste von 40 Büchern in deutscher und 40 in italienischer Sprache auswählen. Die Bücherliste umfasst Romane, Graphic Novels und auch Sachbücher. Die Bücher gibt es in allen öffentlichen Bibliotheken, in den Schulbibliotheken sowie in den Buchhandlungen.

Interessierte können sich auf der Homepage liesmich.bz.it registrieren und vom 23. April bis zum 30. September



2024 zu den gelesenen Büchern eine Quizfrage beantworten oder einen Kommentar abgeben.

Unter den Teilnehmenden werden 200 Sachpreise verlost.

Gute Unterhaltung beim Lesen und viel Glück beim Gewinnspiel wünscht die Bibliothek Schenna!

Gemeinderatssitzung am 19. März 2024

Altbürgermeister Luis Kröll weiterhin Vertreter der Gemeinde im Verwaltungsrat der Seilbahn Hirzer – Kommission zur Feststellung der Unbewohnbarkeit ernannt – Haushaltsänderung im Ausmaß von € 293.300 genehmigt.

Bürgermeisterin Annelies Pichler begrüßte die Gemeinderatsmitglieder zur ersten Sitzung im Jahr 2024. Sie berichtete, dass der Südtiroler Sanitätsbetrieb der Gemeinde den Vorschlag unterbreitet hat, Dr. Hannes Gamper (Stellvertreter Dr. Eugen Sleiter, Dr.in Birgit Platzer, Dr. Fabio Salvio) als Vertreter des Dienstes für Hygiene und öffentliche Gesundheit in der Kommission für die Unbewohnbarkeits-erklärungen zu ernennen. Der Vorschlag der Sanität wurde einstimmig angenommen und genehmigt. Nun stand die Ernennung eines Vertreters der Gemeinde Schenna im Verwaltungsrat der Hirzer Seilbahn auf der Tagesordnung. Die Bürgermeisterin berichtete, dass die dreijährige Verwaltungsperiode des Verwaltungsrates abgelaufen ist. Sie schlug vor, Altbürgermeister Alois Kröll, welcher der Hirzer Seilbahn schon bisher als Präsident vorstand, auch für die nächste Verwaltungspe-



Geförderter Wohnbau in der Ifingerstraße – 6 Familien bauen ihr Eigenheim.

riode als Vertreter der Gemeinde Schenna in den Verwaltungsrat zu entsenden. Die Wahl selbst erfolgt durch die Gesellschafterversammlung. Der nächste Tagesordnungspunkt betraf die erste Haushaltsänderung im Ausmaß von € 293.300. Die Einnahmen- und Ausgabenseite im Bereich der Investitionen wurden um 251.800 € erhöht. Die zusätzlichen Finanzmittel für Investitionen werden im Bereich des ländlichen Wegenetzes (€ 246.000) und im Kindergarten Schenna investiert. Weiters wurden interne Umbuchungen im Ausmaß von € 41.500 vorgenommen.

16 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schenna

hatten einen Antrag auf Einspruch gegen das Staatsgesetz Nr. 214/2023 gestellt. Die Einbringer weisen darauf hin, dass die Grenzwerte für die elektromagnetische Belastung mit genanntem Gesetz wesentlich angehoben würden. Die Erhöhung wurde ohne tatsächliche Studien über mögliche Schäden, ohne Anhörung der direkt betroffenen Bevölkerung und unter Missachtung des Rechts auf Gesundheit genehmigt. Die Einbringer weisen darauf hin, dass Bürgermeister und Regionen 120 Tag Zeit hätten, um Einspruch zu erheben. Bürgermeisterin Annelies Pichler berichtete, dass das Thema im Südtiroler Gemeindeverband diskutiert wird und dass ein diesbezüglicher Einwand gegen die Anhebung der Grenzwerte aller Voraussicht nach beschlossen wird.

Die Gemeindesekretärin Birgit Sulser legte den vorgesehenen internen Kontrollbericht betreffend das Jahr 2023 vor. Die der Kontrolle unterworfenen Akten und Maßnahmen wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Sie betrafen

verschiedene Beschlüsse des Gemeindeausschusses und den Vergabevertrag zur Führung des KITA-Dienstes der Gemeinde. In ihrem Bericht bestätigte die Gemeindesekretärin, dass bei den durchgeführten Kontrollen keine Unregelmäßigkeiten festgestellt wurden.

Den Abschluss der Sitzung bildete wie immer der Punkt Anfragen und Mitteilungen. Die Bürgermeisterin sowie die Referentinnen und Referenten berichteten über laufende und geplante Projekte. Nachdem im April 40 Jahre Gemeindepartnerschaft Schenna-Stainz in Schenna gefeiert wird, berichtete die Bürgermeisterin über die geplanten Veranstaltungen und rief die Gemeinderäte auf, sich Zeit zu nehmen für unsere Gäste aus Stainz. Gemeinderat und Bürger von Stainz werden mit drei Bussen anreisen. Mit dabei sein werden auch die Musikkapelle und die Volkstanzgruppe aus Stainz.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss, Gemeinde Schenna,
Erzherzog-Johann-Platz 1, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469 –
Versand im Postabonnement – 70% CNS
Bozen Aut.-Nr. 0184/2021 vom 27.01.2021
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

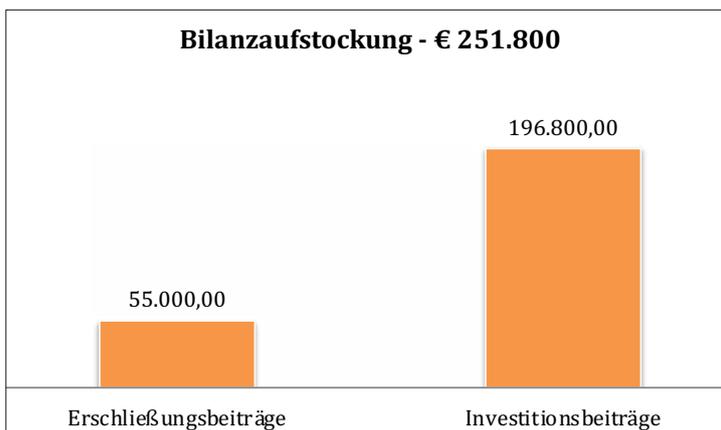
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner
Judith Klotzner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Freitag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.

E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Bilanzaufstockung - € 251.800



Vandalismus im Jugendraum Schenna

Die Jungschar Schenna und die SKJ Schenna möchten sich im Rahmen dieses kurzen Artikels gerne an die Schenner Bevölkerung wenden, um auf einige unerfreuliche Zwischenfälle aufmerksam zu machen, die sich in den letzten Wochen in unserem Vereinsheim zugetragen haben.

In letzter Zeit nimmt der Müll, der vor dem Raum achtlos liegen gelassen wird, zu. Wir verstehen, dass das Vordach des Jugendraums ein einladender Ort für Jugendliche ist, um dort zu chillen und Pizza zu essen. Aber der Rebenpark ist ein öffentlicher Raum für

alle und niemand verdient es sich, ihn verdreckt vorzufinden. Wir möchten nicht, dass die Kinder und Jugendlichen, die an unseren Wochenstunden teilnehmen, einen verdreckten Vorplatz vorfinden müssen und sehen uns nicht zuständig dafür, jede Woche Dreck wegzuputzen, den wir nicht gemacht haben.

Was wir außerdem absolut verurteilen, ist der Akt von Vandalismus, den wir am Freitag, 8. März, entdeckt haben. Unbekannte sind in das Badezimmer eingedrungen, in dem sich im Nebenzimmer auch unser Lagerraum befindet. Sie haben Materialien

aus dem Fenster des Lager-raums geschmissen und das Chaos war enorm. Die ganze Wiese war voll mit Papier, das nun nicht mehr verwendet werden kann, sogar unsere Licht-Regler-Anlage und unser Scheinwerfer waren in der Wiese zu finden. Das Badezimmer war verwüstet. Alles war voll mit Zigaretten, Pizzakartons und Dreck. Außerdem klebte der gesamte Boden von verschüttetem Bier. Die Spiegel und eine Tür wurden beschmiert. Wir wissen nicht, ob wir durch diesen Artikel jemanden erreichen können, der mehr über den Vorfall und

die Schuldigen weiß. In erster Linie möchten wir nur unsere Enttäuschung kundtun, wie unser Raum behandelt wird und einfach sagen: Das muss nicht sein! Das bringt niemanden etwas. Wir haben einfach nur eine Menge Arbeit, alles wieder sauber zu bekommen.

Deshalb möchten wir zur Zivilcourage aufrufen, ein Auge offen zu halten, wenn im Rebenpark bemerkt wird, dass eine Gruppe ihren Müll nicht mitnimmt oder sich an Räumlichkeiten vergeht. Worauf alle ein Recht haben, muss von allen geschützt werden.



Terminkalender

- 10. Mai:** – Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den April
- 15. Mai:** – Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat April auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna
- 16. Mai:** – Einzahlung der im Monat April getätigten Steuer-rückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
 - **MwSt.-Abrechnung für den April** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F2.
 - Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat April an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24
 - Einzahlung der 1. Rate der NISF-Beiträge der **Kaufleute und Handwerker**
- 31. Mai:** – Einzahlung der **Autosteuer**, wenn Fälligkeit am 30.4.2024

Event-Tipps im Mai

SelberGmächt Markt

Wann? Mittwoch, 1. Mai von 11 – 17 Uhr

Wo? Raiffeisenplatz, Schenna

Markt von mit Leidenschaft gefertigten Stücken; einzigartig, modern oder bewusst traditionell, wertvoll und besonders.

CAUSE I'M G&T

Wann? Samstag, 4. Mai von 16 bis 24 Uhr

Wo? Schloss Schenna

2. Südtiroler Gin & Tonic Festival mit Verkostungen, Cocktailshows und Musik.

Aperitivo lungo im Schloss Schenna

Wann? Samstag, 18. Mai von 17 – 21 Uhr

Wo? Schloss Schenna

Genieße spritzigen Wein, regionale Häppchen und DJ-Beats! Eintritt frei.

schenna e.motion – e.xperience-Day

Wann? Samstag, 25. Mai

Wo? Ortszentrum Schenna

Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, die Welt der Elektromobilität zu erkunden.



Ein fast vergessenes Spiel: „Höllefoorn“

Miteinander spielen war noch in Zeiten ohne Fernsehen, Smartphon und andere neue Medien die liebste Freizeitbeschäftigung vor allem der Kinder. Wer von uns aus der älteren Generation erinnert sich nicht noch gerne an die Spiele der Schulkinder im Schulgarten in der Pause oder nach der Schule beim Mausoleum oder an das „Spickern“ auf dem Heimweg? Fang- und Versteckspiele, „Templhupfen“, „Blinde Kuh“, „Räuber und Gendarm“ u.v.a. ließen die Kinder auch von entfernten Höfen erst richtig in die Schul- und Dorfgemeinschaft hineinwachsen. Aber auch zuhause wurden in der meist großen Kinder­schar oder mit Nachbarkindern, solange es die Jahreszeit und die Mitarbeit in der Familie erlaubte, gerne vor allem im Freien Spiele aller Art gespielt. An langen Winterabenden oder auch an Sonntagnachmittagen gab es richtige Familienspiele in der Stube, an denen sich Kinder und Erwachsene gerne beteiligten. In fast allen Familien gab es Spielesammlungen mit Spielplan auf Brett oder Karton wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Mühle“ u.a., oder auch Kartenspiele, mit denen sich Jung und Alt in Gemeinschaft bestens unterhielten. Dass die heutige Einzelunterhaltung mit dem Computer, auf dem u.a. auch allein Spiele verfolgt werden können, nicht ganz das Gemeinschaftsspiel verdrängen konnte, beweist wohl z.B. das derzeitige Wiederaufleben des Kartenspiels „Watten“, das wieder Freunde, Bekannte und Spielfreudige in großer Zahl für unterhaltsame Stunden vereint.

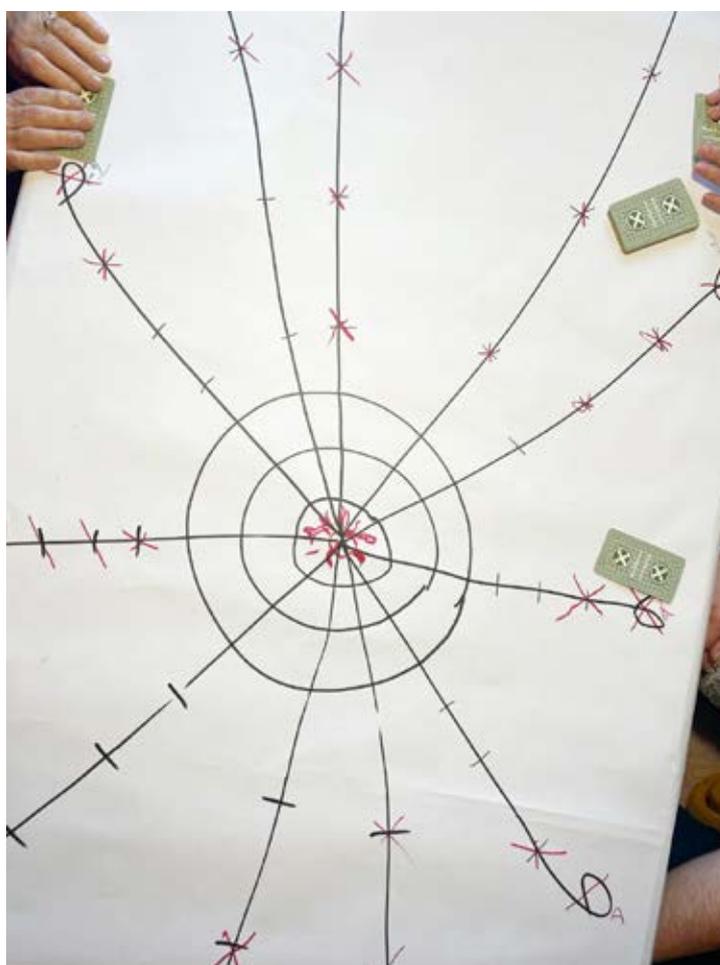
Eines der alten, aber fast vergessenen Winter-Familien­spiele für Kinder und Erwachsene ist das „Höllefoorn“, das

noch im 20. Jahrhundert in verschiedenen Orten in ganz Tirol, aber auch in der Steiermark, in Niederösterreich u.a. gespielt wurde. Bereits seit dem 17. Jahrhundert wird es mehrfach als „deutsches“ Spiel (wohl weil es mit den sogenannten Deutschen Karten gespielt wurde) bezeichnet, das in verschiedenen Regionen in Deutschland und in Österreich bekannt war. So findet sich z. B. im Spielzeugmuseum in Nürnberg ein alter Spieltisch mit einer Vorlage für das Spiel Höllefahren. Der Augsburger Patrizier Philipp Hainhofer hat bereits im 17. Jahrhundert in seinem Reisetagebuch nach Tirol vermerkt, dass er in Schloss Ambras bei Innsbruck unter anderen Raritäten einen

Spieltisch mit eingraviertem Spielplan für das Höllefahren gesehen hat. Das Spiel wurde allerdings anfangs vor allem in „höheren Kreisen“ gespielt, was auch aus einer Eintragung des Kardinals Ernst Adalbert von Harrach hervorgeht. Da das „Höllefahren“-Spiel sogar in der Predigt­sammlung des Geistlichen Ignaz Ertl aufscheint, könnte das vielleicht eine Erklärung dafür sein, weshalb dieses Spiel in den letzten Faschnachtstagen gespielt wurde. Vielleicht diente es sogar als Warnung vor einer „echten Höllenfahrt“ nach dem oft teuflischen, jedenfalls weit über das Erlaubte hinausgehenden Narrentreiben in den letzten Faschnachtstagen. Das hat jedenfalls die kirch-

liche Obrigkeit schon vor Jahrhunderten dazu bewegt, den Beginn der 40tägigen Fastenzeit vor Ostern vom 1. Fastensonntag auf den Aschermittwoch vorzulegen und in vielen Orten im gesamten Tirol an den letzten Faschnachtstagen das Vierzigstündige Gebet einzuführen. Dass dadurch das traditionsreiche Faschnachtstreiben nicht viel geringer wurde, beweist etwa der Inntaler Spruch: am Faschnachtsdienstag gehört „der Vormittag dem Herrn, der Nachmittag dem Teufel“. Diesen Spruch erwähnt der Nordtiroler Volkskundler Friedrich Haider in seinem Buch „Tiroler Brauch im Jahreslauf“, in dem er auch das Spiel Höllefahren als Faschnachtsbrauch in verschiedenen Orten Alttirols erwähnt, das noch im 20. Jahrhundert bekannt gewesen sein dürfte. Ebenso erwähnt die steirische Museumspädagogin Inge Friedl in ihrem 2015 erschienenen Buch über „Alte Kinderspiele einst und jetzt“, dass sie beim Sammeln von Material für das „Höllefahrenspiel“ in der Oststeiermark einfach das Kartenspiel von älteren Menschen noch vorgeführt bekam und so den genauen Ablauf beschreiben konnte.

Auch in Obermais konnten noch ein paar Familien ausfindig gemacht werden, in denen das Spiel in der Faschnacht bis heute gespielt wird. Vor hundert Jahren, Anfang des 20. Jahrhunderts, war der Brauch des Höllefahrens in Meran-Mais noch in zahlreichen bäuerlichen Familien lebendig, wie der Goyen-Vater Sepp Innerhofer gerne seinen Kindern erzählte, wenn er jedes Jahr am Faschingsdienstag mit der ganzen Familie „Höllefahren“ spielte. Er war ein Tonnersohn (Jahrgang 1893) aus Obermais, wo



Das Spielfeld zum Höllefahren

das Spiel in seiner Jugend nach 1900 zuhause wie auch bei mehreren Nachbarn noch alljährlich zum Fasnachtseende gespielt wurde. Als er 1928 den Gutshof von Schloss Goyen pachtete und seine Familie sich um sieben Kinder vergrößerte, führte er in den 1940er und 1950er Jahren auch in Schenna diesen Fasnachtsspielbrauch weiter, wo derselbe nicht bekannt war. Da Kinder und auch Erwachsene an dem Spiel große Freude hatten, auch weil es – in Zeiten, in denen Kinder auf dem Lande kaum Taschengeld bekamen – vom Vater hiebei ein paar Lire für die Teilnehmer zu „erspielen“ gab, wurde das „Höllefoorn“ von den erwachsenen Kindern später mit ihren Familien weitergeführt. So wurde

Das Spiel Höllefahren

So geht das kinderleichte und doch für Jung Alt unterhaltensame Kartenspiel, das sicher vielerorts auch mit Varianten gespielt wurde, bei dem jedoch, wie bei allen Spielen außer Glück auch eine gewisse Aufmerksamkeit, schnelles Denken und Kombinieren Vorteile bringen. Oberstes Ziel ist das möglichst späte sich Nähern der Hölle, die auf dem eingezeichneten Spielfeld im Zentrum liegt. In Goyen wurde das Spielfeld auf dem großen runden Stubentisch mit Kreide aufgezeichnet. Später wurde es auch auf Karton oder Papier aufgetragen und mitten auf den Tisch gelegt. Um den Tisch herum saßen bis zu zehn oder gar mehr Spieler. Eingezeichnet werden um den zentralen Kreis der „Hölle“ drei oder vier weitere, größere Kreise. Vom Zentrum ausgehend, führen Linien, Bahnen zu den einzelnen Spielern hin, wo mit einer Schleife der Spielstart gekennzeichnet wird.

das Spiel in Schenna auch in der Familie der Goyentochter Annemarie und ihres Mannes Sepp Pföstl weiter gespielt. Später wurde das für Jung und Alt unterhaltsame Familienspiel „Höllefahren“ im Fasching noch in 4. Generation im Haus Lichtenau von Sohn Hannes und seiner Familie, den Söhnen, Cousinen und Cousins (da möglichst viele Teilnehmer gebraucht werden) und Vertretern der vorigen Generation bis zum heurigen Fasching aufrecht erhalten. Und wenn der alte, kaum noch irgendwo bekannte Brauch auch der heranwachsenden nächsten Generation immer noch Freude bereitet, wird er wohl weitere Jahre am Leben bleiben und vielleicht sogar spielfreudige Nachahmer finden. MI

Bis zu den Höllenkreisen hinein gibt es drei Streichpunkte. Ein Spieler mischt die Karten und gibt jedem Mitspieler aus dem Paket verdeckt eine Karte. Diese darf von den einzelnen Spielern erst angesehen werden, sobald alle ihre Karte haben. Der Mitspieler links vom Geber kann nun je nach Güte seine Karte behalten oder sie mit dem nächsten verdeckt tauschen.

Die höchste Karte ist dabei der König, die niedrigste die Ass, gefolgt vom Siebener, Achter, Neuner, Zehner, Unter, Ober und König. Eine gute Karte wird der Teilnehmer nicht tauschen, sondern sagen „kältn“, eine schlechte aber (etwa eine Ass oder eine 7) „weitergebn“ – also mit dem Nachbarn tauschen. So wird rundum jeder mit verdeckter Karte gefragt, ob er behalten oder tauschen will. Als Letzter kann der Geber nicht mehr weitergeben, darf aber vom Kartenpaket „auckn“ und tauschen, wenn



Drei Generationen beim Höllefahren 2024

er denkt damit eine bessere Karte zu bekommen. Schließlich werden alle Karten aufgedeckt, und die schlechtesten Karten streichen, zuerst die Startschleife, dann die Streichpunkte.

Die Karten werden eingesammelt und neu gemischt. Bei jeder folgenden Spielrunde wird von den Spielern mit den schlechtesten Karten mit einem Kreuzchen jeweils ein Streichpunkt auf der eigenen Bahn gestrichen. In der umseitig stehenden Grafik zeigen die Kreuzchen die verschiedenen Stadien der Höllenfahrt: von null Streichpunkten bis

zum bereits in der Hölle gelandeten Teilnehmer mit den meisten Strafpunkten für die jeweils niedrigste Karte. Der Letzte, der übrigbleibt, ist der Gewinner, wobei es auf Goyen immer den höchsten (kleinen) Geldpreis gab. Vom Vater erhielten auch die Verlierer noch kleine Trostpreise und die Kinder freuten sich sehr, wenn sie etwa 1 Lira bekamen. Andernorts erhielten alle Teilnehmer zu Spielbeginn eine Münze (oder auch nur Spielgeld), die sie mit auf die Höllenfahrt nahmen, und nur der Sieger bekam schließlich alle Münzen.



Griechisches Blaukissen – Aubretia

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna

Ein Abend voller Musik und Gemeinschaft

Am Samstag, 2. März fand im Rahmen des „Schenner Langes“ das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna unter der Leitung von Kapellmeister Martin Wieser statt.

Die Begrüßung des Abends erfolgte durch Obmann Daniel Unterthurner, der die Zuhörer herzlich willkommen hieß. In seiner Ansprache dankte er den Schennerinnen und Schennern für ihre Unterstützung während des ganzen Jahres, besonders auch für die großzügigen Neujahrsspenden. Ein Dank ging natürlich auch an die Musikantinnen und Musikanten, welche in den letzten Monaten mit viel Fleiß das Konzertprogramm erlernten.



Viel Fleiß und Einsatz des Kapellmeisters und der Musikantinnen und Musikanten bei zahlreichen Proben waren nötig, damit das Frühjahrskonzert der Musikkapelle beim Schenner Langes wieder so hervorragend gelingen konnte.

Die Auswahl der Musikstücke bot für jeden Geschmack etwas. Musikalisch wurde der Konzertabend mit dem Stück „Festlicher Marsch“ von Stephan Jaeggi eröffnet, gefolgt von den Stücken

„Majesty“ von Thierry Deleuryelle und „Songs from the Catskills“ von Johan de Meij. „Das ist mein Leben“ von Franz Watz, stand als nächstes auf dem Konzertprogramm. Musik, das ist auch

das Leben des Schenner Flügelhornisten Oswald Pircher, der diese Polka der Musikkapelle Schenna spendiert hat. Darauf folgten noch die Konzertstücke „Utinam“ von Mario Bürki, „Friendly Take-over“ von Oliver Waespi und „West Side Story“ von Leonard Bernstein, arrangiert von Naohiro Iwai. Durch den Abend führte mit seiner charmanten Moderation, wie seit vielen Jahren schon, Dieter Scoz.

Der Abend endete unter großem Beifall mit zwei flotten Zugaben. Die Musikantinnen und Musikanten ließen ihn gemeinsam mit den vielen Zuhörern bei einem Umtrunk ausklingen.

Einladung zur Taufvorbereitung

für Eltern und Paten aus Schenna,
Verdins, Tall und Hafling



Wir laden herzlich ein zur nächsten Taufvorbereitung am **Samstag 11. Mai um 14.30 Uhr** im Pfarrsaal.

Nächster Termin ist der **14. September**.

Auf euer Kommen freut sich das Taufvorbereitungsteam
Anita, Heidi, Karin und Maria.

Anmeldung bei Maria Mair, Tel. 334 385 70 61

Vollversammlung Raiffeisenkasse Schenna



Die diesjährige Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schenna findet am **Montag, 29. April 2024 um 19 Uhr** im **Vereinshaus Unterwirt im Bürgersaal** statt. Eintreffen der Mitglieder ab 18.30 Uhr.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang zum 31.12.2023 sowie die Berichte des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates liegen am Rechtssitz der Raiffeisenkasse Schenna, Erzherzog-Johann-Platz 2, zur Einsichtnahme auf.

Projekt „Bläserklasse“ in Schenna

Bläserklasse? Noch nie davon gehört.

So ging es auch den Lehrpersonen der 3. Klassen der Grundschule Schenna als die Musikkapelle Schenna mit dieser Idee an sie herantrat.

Beim Projekt „Bläserklasse“ wird eine Klasse ausgewählt, die über einen bestimmten Zeitraum im regulären Musikunterricht eine Stunde Instrumentalunterricht erhält. Die Kosten für Instrumente und Lehrer werden von der Musikkapelle getragen. Ziel ist es, die Freude an der Musik bei den Kindern zu wecken und das Erlernen eines Blasinstrumentes zu fördern.

Neugierig und gespannt eigneten sich die Verantwortlichen der Grundschule mit Kapellmeister Martin Wieser und den Jugendleitern der MK Schenna auf so eine „Bläserklasse“ im Schuljahr 2023/24. Am 15. November startete dieses Pilotprojekt mit einer Instrumentenvorstellung. Dabei wurde allen Schülern der 3. Klassen nach Vorlieben und Begabung ein Instrument zugeweiht. Folgende Instrumente wurden angeboten: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Waldhorn, Euphonium, Posaune und Schlagzeug.

Von nun an wurde immer mittwochs von 12 – 13 Uhr in den Räumlichkeiten der Musikkapelle Sinich und in zwei Klassenräumen der Grund-

schule musiziert. In acht Kleingruppen erlernten die Schüler die Grundlagen des jeweiligen Instruments und der Notenlehre. Nach drei intensiven Probemonaten konnten die Schüler ihre neu erlernten Fähigkeiten beim Abschlusskonzert am 28. Februar in der Turnhalle in Sinich präsentieren. Die Mitschüler, Lehrpersonen und Eltern lauschten gespannt den Klängen dieser Jungmusikanten und applaudierten voller Begeisterung den jungen Musikanten.

Danke den Eltern und den Lehrpersonen der 1. Bläserklasse von Schenna, besonders Evi, Marita und Sonja, die dieses Projekt intensiv begleitet und mitgetragen haben. Danke den Musikanten und Musikantinnen der MK Schenna, die in ihrer Rolle als Instrumentallehrer ihre Begeisterung zu den einzelnen Instrumenten weitergegeben haben. Danke der Musikkapelle Sinich für das zur Verfügung-Stellen der Räumlichkeiten.

Der größte Dank geht aber an die Schüler der Bläserklassen, welche mit viel Fleiß und Einsatz dabei waren. Vielleicht wurde in einigen von ihnen ja die Freude zur Musik geweckt und wer weiß, vielleicht musizieren einige von ihnen schon bald in den Reihen der Musikkapelle Schenna.



Die jungen MusikantInnen der 3. Klassen Grundschule Schenna mit Kapellmeister Martin Wieser beim Abschlusskonzert am 28. Februar

Volles Haus am Tag der Frau



So voll hat man das Vereinshaus Schenna nicht oft gesehen: Mehr als 300 Besucherinnen und Besucher hat das Programm zum Tag der Frau heuer angelockt.

Wie jedes Jahr nutzte auch dieses Mal der Bildungsausschuss Schenna den 8. März, um im Rahmen des „Schenner Langes“ Südtiroler Künstlerinnen auf die Bühne zu holen. Heuer machte die jun-

ge Meraner Liedermacherin Nina Duschek den Anfang. Die 27-Jährige stellte Stücke aus ihrem Debüt-Album „Bandana Revolution“ vor und schaffte allein mit Stimme und Gesang stimmungsvolle Momente im bis auf den letzten Platz besetzten Saal.

Im Hauptprogramm erwartete die Besucherinnen und Besucher Ingrid Lechner mit ihrem Kabarett „Geht's no“, einer humoristischen Betrachtung der Wechseljahre der Frau – und des Mannes. Mit viel Witz und Selbstironie erzählte die Eisacktaler Kabarettistin Anekdoten rund um dieses Tabuthema und sorgte für viele Lacher, auch bei den männlichen Besuchern. Und am Ende des Abends blieb wohl die Erkenntnis: Der Wechsel kommt für alle – und mit Humor ist er vielleicht leichter zu schaffen.

zeprait

>> FAMILIEN-WOCHE <<
IN SCHENNA!

Alle sind herzlich
eingeladen!!!

Familienfilm · LeOn Südtirol
Freitag, 17.5.2024
> 19.30 Uhr | Vereinshaus Schenna

Alfons Zitterbacke
Endlich Klassenfahrt!

ab 8 Jahren!
Ein Film von Mark Schlichter

Animierte Buchlesung
Samstag, 18.5.2024
> 9.30 Uhr | Bibliothek Schenna

Ursula Zeller liest:
**Ben und sein
erster Schultag**

Eine spannende Bilderbuch-
geschichte, ab 4 Jahren!

In Zusammenarbeit mit:

Ministranten auf großer Tour



Auf ganz spezielle Semesterferien zurückblicken dürfen heuer 24 Ministranten aus Schenna und Verdins, die in dieser Woche mit weiteren 1300 Ministranten und Begleitpersonen aus ganz Südtirol zu einer gemeinsamen Pilgerfahrt nach Rom unterwegs waren. Unter dem Motto „Auf Deinen Spuren“ begann das große Abenteuer am Montag in der Früh, die lange Busfahrt wurde mit Spiel und Spaß, Musik, Film und Handy überbrückt. Am späteren Nachmittag dann endlich die Ankunft im Campingplatz, etwas außerhalb Roms. Voller Aufregung wurden die Quartiere bezogen, es waren kleine Häuschen mit bis zu 6 Schlafplätzen. Doch auch die restliche Anlage wurde gleich inspiziert; die „Arena“, wo die Abendprogramme stattfanden, das große Essenszelt, und natürlich die Spiel- und

Sportplätze. Am nächsten Tag war große Stadtbesichtigung angesagt. Vorbei an der Engelsburg gings bis zum Petersplatz, anschließend in den Dom, dann hinauf in das Gewölbe und schlußendlich nach ganz oben auf das Kuppeldach. Überwältigt von den Eindrücken und Ausblicken gings wieder nach unten. Und nach einem weiteren Fußmarsch konnte auch noch der Trevibrunnen bestaunt werden. Der Höhepunkt der Reise stand am nächsten Tag auf dem Programm: Papstaudienz und anschließend feierlicher Aschermittwochs-Gottesdienst mit Bischof Ivo Muser. Um 6 Uhr morgens starteten die Busse Richtung Rom-Zentrum, dort war Einreihen in einer langen Warteschlange angesagt, die Durchlasskontrollen waren streng und gründlich. Endlich durfte die riesige Audi-

enzhalle betreten werden, und als Papst Franziskus die Ministranten der Diözese Bozen-Brixen aufrief, war der Jubel riesengroß. Danach gings mit dem Bus zur Basilica San Pietro, wo ein großer Park die Wartezeit verkürzte. Es war schon ein gewaltiger Anblick, als anschließend 1300 Ministranten in ihren

Messgewändern in die Basilica strömten. Beim feierlichen Gottesdienst erfolgte auch die Spendung des Aschenkreuzes, was diesen besonderen Tag noch zusätzlich unterstrich. Es war zugleich auch der letzte Tag vor der Heimfahrt, das Abendprogramm wurde dementsprechend etwas verlängert. Am nächsten Morgen war noch großes Aufräumen angesagt, bevor es mit den Bussen wieder in Richtung Heimat ging. Für alle Teilnehmer war diese Reise sicherlich ein beeindruckendes Erlebnis, geprägt von viel Gemeinschaft, von neuen Freundschaften, interessanten Gesprächen und dem Gefühl, bei etwas „Großem“ dabei gewesen zu sein. Zum Abschluss noch ein großes Dankeschön den Begleitpersonen, sowie der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkassa Schenna für die finanzielle Unterstützung.



Tanzfest

der Volkstanzgruppe Schenna

AM 28.04.2024

VON 11.00 UHR BIS 15.00 UHR

AUF DEM RAIFFEISENPLATZ SCHENNA

EINLAGE DER
VOLKSTANZGRUPPE SARNTAL

KINDERTANZ
VON 13.00 UHR BIS 14.00
UHR MIT ANSCHLIEBENDER EINLAGE



Von Allerheiligen bis Josefi, ållm SCI



Die beiden schnellsten in Pfelders

Diesen Spruch kennen mittlerweile nicht nur die SkifahrerInnen, sondern auch viele andere Schennerinnen und Schenner. Aufgebracht hat ihn der Altpräsident Hans Mair, Starkenberg.

Bis vor kurzem war er noch aktiv bei den Veranstaltungen des Skiclubs mit dabei. Doch im Januar dieses Jahres haben ihn seine Kräfte verlassen und einer der treuesten Skiclubmitglieder wurde zu Grabe getragen.

Durch seinen Spruch wird der „Starkenbergs Hans“ immer ein lebendiger Teil des SCI bleiben. Mit „seinen“ Worten wurde auch am Samstag, 4. November 2023 bei der alljährlichen Jahreshauptver-

sammlung die Skisaison mit über 60 Mitgliedern eröffnet. Es wurde Rückblick gehalten auf die vergangene Saison, und die Vereinsmeister 2023 wurden geehrt. Außerdem war es schon wieder Zeit für Neuwahlen. Alle Ausschussmitglieder stellten sich wieder zur Wahl, außer der langjährige Kassier Hubert Wörndle, welcher verdient in den SCI-Ruhestand gegangen ist. Lukas Gilg hat sein Amt übernommen und Natascha Dosser wurde als neues Mitglied in den Ausschuss aufgenommen.

Dann ging es bald auch schon los mit der Anmeldung zur Schnuppergruppe, welche bereits Anfang Dezember

mit dem Training begonnen hat. Bis Anfang März sind knapp 60 Kinder einmal wöchentlich auf Meran 2000 bei jedem Wetter zusammengekommen, um gemeinsam skizufahren und das eine oder andere dazu zu lernen. Beim traditionellen Weihnachtsskikurs waren dann 120 Kinder voll motiviert, um die ersten Ferientage auf den Skiern zu verbringen und entweder um das Skifahren zu erlernen oder das Können aufzufrischen und zu verbessern. Über 25 Skilehrer, alle Mitglieder des SCI, waren dabei und gaben das Beste, um den Kindern den Spaß am Skifahren zu vermitteln. Wie seit Jahren üblich, zeigten am Silvestertag dann alle ihr Erlerntes beim Abschlussrennen, wo jedes Kind mit einer Medaille nach Hause gehen durfte.

Dann sollte es eigentlich Schlag auf Schlag gehen mit den Rennen. Allerdings machte in diesem Winter das Wetter manchmal einen Strich durch die Rechnung. Auch beim Dorfvereinerennen mussten die Teilnehmer bis zum Schluss zittern, ob das Wetter und die Piste ein Rennen zulassen. Aber dank fleißiger „Rutscher“ konnte das Dorfvereinerennen wie

geplant am Sonntag, 25. Februar durchgeführt werden und es war wieder ein voller Erfolg: 25 Vereine und insgesamt 120 Teilnehmer, alles voll motivierte SkifahrerInnen, meldeten sich für das 52. Dorfvereinerennen an. Bereits Wochen zuvor wurde über die Planung und Organisation in einer Ausschusssitzung diskutiert. Allem Voran das Wichtigste: Jede Menge Spaß soll dabei sein! Trotz des vielen Schnees konnte fast pünktlich um 10.30 Uhr gestartet werden, denn die Teilnehmer konnten es nicht erwarten, aus dem Starthäuschen zu springen. Aber nicht nur das Können auf den Skiern musste man unter Beweis stellen, auch das Glück beim Würfeln war gefragt: für den einen Fluch, für den anderen Segen. Die anschließende Rennwurst für alle Teilnehmer wurde durch eine Leberkäsesemmel ersetzt und schmeckte genauso lecker. Gewonnen haben die Vereine mit den schnellsten Rennfahrern und den glücklichsten Würflern.

Es waren heuer:

1. Die Profis und die Rennskifahrer mit Tobias Ladurner, Felix Beltramo und Max Pircher



Handball war der Verein mit den meisten FahrerInnen beim Dorfvereinerennen.



In Memoriam an unseren Altpräsidenten. Das Bild entstand vor zwei Jahren, als er noch selbst am Start war.



Weihnachtsskikurs



Übergabe der Freiwilligen Spende

2. **FF Verdins** mit Florian Pichler, Hansjörg Gufler und Paphael Kröll

3. **Musikkapelle** mit Paul Alber, Johannes Pircher und Christian Alber

Nach der Preisverteilung, welche bei Sonnenschein auf der Terrasse vom Hotel Falzen ausgetragen wurde, erhielten alle Teilnehmer und Helfer einen schmackhaften Teller Nudl.

Wie auch bereits im letzten Jahr ging ein Teil des Startgeldes, 5€/Läufer, nicht in die Vereinskasse, sondern wurde für einen wohltätigen Zweck gespendet. So wurden 600€ gesammelt, welche der Gemeindereferentin Simone Piffer übergeben wurden, damit sie es bedürftigen Familien in Schenna weitergeben kann. Somit hatten alle Ski-

fahrer und Zuschauer einen schönen gemeinsamen Tag auf Meran 2000 und es konnte auch noch etwas Gutes für andere getan werden.

Und am Sonntag, 17. März hieß es dann schon wieder: Auf nach Pfelders zum großen Finale. Da das dritte Vereinsrennen wegen des Wetters abgesagt werden musste, wurde beschlossen, dass in Pfelders wie üblich die zwei Durchgänge gefahren werden, diese aber als zwei Rennen gewertet werden. Somit zählten auch in diesem Jahr vier Vereinsrennen für die Vereinsmeisterschaft.

Gut 60 FahrerInnen wagten sich zweimal durch den Lauf. Und wie immer zählte das Dabeisein, denn es gab eine Verlosung von vielen großartigen Preisen.

Das Highlight war eine Ortler Skiarena für die kommende Saison: Unter jenen SkifahrerInnen, welche an allen vier Vereinsrennen teilgenommen haben, wurde dieser Hauptpreis verlost. Darüber freuen darf sich Christoph Pircher (Sponsor des SCI), der das große Los gezogen hat und im kommenden Winter sozusagen auf Kosten des SCI, skifahren kann. Das ist hoffentlich ein guter Anreiz für alle anderen Rennfahrer, im nächsten Winter wieder fleißig an den Skirennen teilzunehmen. Denn auch im kommenden Jahr wird dieser Spezialpreis unter den fleißigsten RennfahrerInnen verlost werden.

Aber jetzt heißt es erstmal Skier vom Skiraum holen, in den Keller stellen und Tro-



Dieses Bild zeigt, wie viele motivierte Kinder das ganze Jahr über bei den Rennen des SCI am Start waren.

ckentraining machen, bis es dann im November wieder heißt:

Von Allerheiligen bis
Josefi: ällm SCI

Franz Pichler

Bildhauer

Ausstellung

Außerroat

Innerbichler-Klotzner
Bergerweg 8, Schenna

17. Mai – 9. Juni

Do, Fr, Sa, So 15 – 19 Uhr

Vernissage: Freitag, 17. Mai, 18 Uhr

Shuttledienst bei Vernissage

ab 16 Uhr Parkplatz Lido Schenna

Finissage: Sonntag, 9. Juni, 16 Uhr

Bitte kommen Sie zu Fuß

Keine Park- und Wendemöglichkeit

Info: www.schenna.eu | Veranstaltungen

Veranstalter:

Bildungsausschuss Schenna





Fortsetzung der Sprachgruppenzählung in Papierform

Jeder volljährige Bürger hat seine individuelle Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beim Landesgericht hinterlegt. Diese wird durch die nachfolgend beschriebene Erhebung weder beeinflusst noch abgeändert.

Das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) führt zusätzlich alle zehn Jahre eine anonyme statistische Erhebung über den Bestand der drei Sprachgruppen in Südtirol durch, da die Stärke der jeweiligen Sprachgruppe im Land in folgenden Fällen zu berücksichtigen ist: Zusammensetzung der institutionellen Organe, Aufteilung der Landesgelder, Aufnahme in den öffentlichen Dienst, usw.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die am 30.9.2023 in der Gemeinde ansässig sind und die italienische Staatsbürgerschaft besitzen, sind verpflichtet, an dieser Sprachgruppenzählung teilzunehmen.

Die Online-Erhebung ist mit Ende Februar 2024 abgeschlossen worden (Beteiligung: 38,19%). Von Anfang April bis Ende Juni 2024 wird nun die Erhebung mittels Papier-Fragebogen durchgeführt, wobei die von der Gemeinde beauftragten ErheberInnen in die Haushalte kommen werden um diesen zu überreichen und dann auch wieder einzusammeln. Für jede im Haushalt lebende Person, welche an der Online-Erhebung nicht teilgenommen hat, ist ein eigener Erhebungsbogen auszufüllen.

Für unsere Gemeinde wurden Pircher Verena und Gögele Evelyn, sowie Ghirardello Pichler Samuel mit dieser Aufgabe beauftragt.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Meldeamt der Gemeinden Schenna, Frau Taber Marion, Tel. 0473 947344 oder E-Mail: marion.taber@schenna.eu

Sprachgruppenzählung in Papierform: Verdins, Untertall, Schennaberg

Wer?

Alle Personen, welche an folgenden Adressen wohnen und an der Online-Erhebung nicht teilgenommen haben: **Handwerkerzone Verdins, Unterverdins, Weg, Verdins Dorf, Gosseranger, Mitlechn, Oberverdins, Schennaberg, Untertall**

Wann und Wo?

Samstag, 20.4.2024, von 12.30 – 18.00 Uhr im Bürgersaal von Verdins

Wie?

Der von der Gemeinde Schenna beauftragte Zähler Samuel Ghirardello Pichler verteilt die Erhebungsblätter. Jede/r

Bürger/in über 14 Jahren kann die Erklärung sofort vor Ort ausfüllen und abgeben. Für Kinder unter 14 Jahren füllt ein Elternteil das Formular aus.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass ein/e Volljährige/r für alle Familienmitglieder die Erhebungsblätter abholt. Diese werden zu Hause ausgefüllt und dann wieder in der vorgesehenen Zeit im Bürgersaal abgegeben.

Die Teilnahme an der Sprachgruppenerhebung ist eine Bürgerpflicht.

Danke für die Teilnahme!

GS Obertall auf Sagenwanderung

Die Grundschüler von Obertall machten sich am Montag, 25. März auf nach Schenna. Im Rahmen des monatlichen Waldtages, fuhren wir mit der Verdins Seilbahn und anschließend mit dem Bus nach Schenna. Beim Thurnerhof begann unsere Wanderung durch einen dichten Laubwald, wo wir mächtige, große Kastanienbäume sehen konnten.

Schon bald entdeckten wir die 1. Station der Sagenwanderung. Mit Neugier und Interesse hörten die Schüler den vorgelesenen Sagen zu. Sogar eine Sage aus Obertall (von Rotmoos!) war dabei. Besonders gut gefielen uns die geschnitzelten Figuren zu den Sagen! Wir waren uns alle einig, es war ein sehr toller und lehrreicher Waldtag in Schenna.



Meran 2000

Burggräfler Meisterin u. Meister geehrt



Die beiden Sieger der Burggräfler Meisterschaft auf Meran 2000 erhielten, wie es mittlerweile Tradition ist, einen Ehrenplatz mit ihren Namen auf zwei Kabinen der Umlaufbahn Falzeben. Am Mittwoch wurden die beiden Gondeln offiziell mit den Siegernamen beklebt.

Bei der diesjährigen 38. Ausgabe der Burggräfler Meisterschaft am 18. Februar setzten sich Luisa Tribus vom ASC Ifinger Schenna und Matthias Alber vom ASC Hafling beim Riesentorlauf auf der Wallpachpiste auf Meran 2000 gegen die zahlreichen Teilnehmer/-innen durch und sicherten sich die Tagesbestzeit. Diese Leistung wurde bei den Frauen und Männern mit dem Titel „Burggräfler Meisterin/Burggräfler Meister 2024“ und einem Ehrenplatz auf den Gondeln der Umlaufbahn Falzeben gekürt. Am vergangenen Mittwoch wurde die traditionsmäßige Beklebung der Gondeln offiziell angebracht. Die Namen der Sieger werden zwei Jahre lang für alle Besucher von Meran 2000 sichtbar bleiben.

Luisa Tribus und Matthias Alber verbindet aber nicht nur der Sieg der Burggräfler Meisterschaft: Luisa wurde ab dem Winter 2014/15 vier Saisonen lang von Matthias Alber trainiert, wie ein altes Bild der beiden zeigt.

Die Burggräfler Meisterschaft wird jedes Jahr von der Sektion Ski des Sportclub Merans organisiert.

„Wir freuen uns sehr, dass sich auch in dieser ausklingenden Wintersaison die Vereinsrennen solch großer Beliebtheit erfreuen. Die Vereine tragen im Wesentlichen dazu bei, dass junge Talente ihr sportliches Potenzial voll ausschöpfen können und junge Skifahrer/-innen ermutigt werden, ihre sportlichen Ziele zu verfolgen und zu erreichen“, so Andreas Zanier, Präsident der Meran 2000 Bergbahnen AG. Das verlängerte Osterwochenende bot noch einmal bis inklusive 1. April die Möglichkeit, die winterliche Natur bei Outdoor-Aktivitäten im Gebiet auszukosten, bevor Meran 2000 die Wintersaison beendete.

Ab 1. Mai 2024 stehen dann wieder alle Zeichen auf Sommer.



Spruch des Monats

*Richte dein Gesicht
immer zur Sonne –
und die Schatten werden
hinter dich fallen.*

Walt Whitman

Verein für Kultur und Heimatpflege

Frühlings- und Kulturreise nach
Krems an der Donau

mit Most- und Weinviertel vom 21. – 24. Mai 2024



Auskunft und Anmeldung: Burgi Waldner, Tel. 349 2343091
Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

Mariensingen am Sonntag, 12. Mai um 20 Uhr
alte Pfarrkirche Schenna

04.05.2024 / 16:00 - 23:59
SCHLOSS SCHENNA

CAUSE
I'M G&T

2. SÜDTIROLER
GIN & TONIC FESTIVAL

Gin-Tastings, Cocktailbars, Food corner,
Flair Bartending Shows, G&T Award,
DJ-Set Paolo Sginzo & much more

Ticket & Info: www.schenna.com/gin-festival


schenna

HGV Schenna weiterhin für Standseilbahn Jahresversammlung der HGV-Ortsgruppe Schenna

Kürzlich fand im „Schenna Resort“ die Jahresversammlung der Ortsgruppe Schenna des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. HGV-Ortsobmann Hansi Pichler freute es besonders, die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßen zu dürfen. Der engagierte 17-köpfige Ortsausschuss hat sich im vergangenen Jahr für die Ortsgruppe Schenna ein vielfältiges Jahresprogramm ausgedacht, auf welches mit Fotos und Berichten zurückgeblickt wurde. Dabei reichten die Aktivitäten von Weiterbildungsangeboten über ein Preiswettbewerb bis hin zu einem Winterausflug und vielem mehr. Pichler betonte die Bedeutung einer neuen strategischen Ausrichtung in Richtung Internationalisierung für eine zukunftssichere Entwicklung des Tourismussektors. „Wir müssen uns breiter aufstellen, um unsere Abhängigkeit von den Hauptherkunftsmärkten zu reduzieren und neue Märkte zu erschließen“, so der Ortsobmann. Auch die Standseilbahn war Thema bei der Ortsversammlung. „Wir

stehen nach wie vor hinter diesem Projekt und haben es noch nicht begraben“, betonte Pichler.

David Winkler, Mitarbeiter der HGV-Rechtsabteilung, gab den Mitgliedern einen umfassenden Überblick über Arbeitssicherheit, Erste-Hilfe, Brandschutzbestimmungen sowie die erforderliche Dokumentation bei behördlichen Kontrollen. Dabei erläuterte er detailliert die rechtlichen Verpflichtungen der Betriebe und erinnerte an die Beratung und Unterstützung des Verbandes, beispielsweise in Form der mobilen Rechtsberatung.

Der neue HGV-Direktor Raffael Mooswalder stellte sich im Rahmen der Jahresversammlung den Mitgliedern vor und erklärte die Umstrukturierung und die zukünftigen Schwerpunkte des HGV. Unter anderem steht dabei die Förderung einer positiven Tourismusgesinnung im Mittelpunkt. „Gemeinsam die Tourismusgesinnung stärken und die Zukunft des Verbandes gestalten, das ist unser Ziel“, so Mooswalder. Bürger-

meisterin Annelies Pichler überbrachte die Grußworte der Gemeinde und dankte der Ortsgruppe für ihre Arbeit. Sie berichtete über die aktuellen Geschehnisse aus der Gemeinde und betonte dabei die Wichtigkeit gemeinsamer Initiativen für die Entwicklung der Gemeinde. Besonders dis-

kutiert wurden Verkehrsprobleme und geplante Lösungsansätze. Stefan Pföstl, Präsident des Tourismusvereins Schenna, bedankte sich bei der HGV-Ortsgruppe für die gute Zusammenarbeit und den ständigen Austausch. Die Jahresversammlung klang bei einem Buffet aus.

Osterbasteln mit dem KFS

Nur wenige Tage vor dem Osterfest lud der Familienverband Schenna interessierte Kinder im Grundschulalter zum Osterbasteln in den Pfarrsaal ein. An sechs Stationen fertigten die sechszwanzig Kinder

Basteleien rund um den Osterhasen an. Sie werkten, schnitten, klebten und verzieren die kleinen Werkstücke. Die Zeit verging im Nu und die Kinder gingen mit ihren Basteleien stolz nach Hause.



V.l.: David Winkler, HGV-Rechtsabteilung, HGV-Direktor Raffael Mooswalder, Bürgermeisterin Annelies Pichler, Ortsausschussmitglied Helene Pircher Lercher, Ortsobmann Hansi Pichler und Ortsausschussmitglied Peter Pföstl

Geht schennerisch

des isch woll a Kraiz = das ist wahrlich ein Unglück
mit Kraiz giëhn = gemeinsam wallfahrten gehen
a sette tumme Urschl = so eine dumme, ungeschickte Frau
nit lugg lãssn = nicht nachgeben
ãlls gor mãchn = alles fertig machen, aufessen, aufbrauchen (Besitz)
sollsch lebn! = Prosit
a feiner Mensch = ein angenehmer Mensch
gãnz a Feiner = ein Schlauser
es fein hobn = es gut haben

Lëibngöschlen (die) = das Löwenmaul
Hober (der) = Hafer
Fuëder ('s) = die Fuhre
Feitl (der) = ein Taschenmesser
Stuën (der) = der Stein
Gosch (die) = das Maul
Luëm (der) = der Lehm
Kloazn (die) = Dörrobst
a Laagl Wein = ein Weinfass (für Saumtiere)
Rearl ('s) = das Herdrohr
Klachel (der) = der Glockenschwängel
gschpassig = eigenartig
oostech = schlachten

Frau Monika Mairhofer zum Gedenken



henwart an, wo sie dann auch ihren späteren Ehemann Hans kennen und lieben lernte. Dieser führte damals bereits einen kleinen Laden und belieferte Hotels und Beherbergungsbetriebe in Schenna mit Obst und Gemüse.

Nach der Hochzeit Ende November 1967 arbeitete Monika stets mit viel Freude und großem Einsatz im Geschäft mit, sodass es im Laufe der Jahre sein Warenangebot zusehends erweitern konnte.

Ein schwerer Schicksalsschlag war für die jungen Eltern der Tod des Erstgeborenen Andreas kurz nach der Geburt. Wohl aufgrund dieser einschneidenden Erfahrung ließ Monika die Söhne Peter, Markus und Klaus immer eine bedingungslose Liebe spüren. Sie hat sie nie bestraft oder unter Druck gesetzt, sondern stets ihrer Vernunft vertraut.

Monika war eine aufgeschlossene, lebensfrohe und kontaktfreudige Person. Vor allem als Jugendliche sang und tanzte sie gerne, liebte geselliges Beisammensein und ganz besonders Wanderungen in den heimatlichen Bergen. So war es ihr auch wichtig, den Söhnen eine positive Lebenseinstellung und den Glauben an das Gute in den Menschen zu vermitteln. Sie pflegte ihren Bekanntenkreis und hielt zeitlebens besonders engen Kontakt zur Verwandtschaft im Obervinschgau.

In vorgerücktem Alter musste sich Monika einer schweren Operation unterziehen, wodurch ihre körperlichen und geistigen Kräfte zusehends beeinträchtigt wurden. Es fiel ihr nicht leicht, die Gebrechen und die damit verbundenen Änderun-

gen im Alltag zu akzeptieren. Umso dankbarer sind die Angehörigen dem gesamten Team des Altersheimes von Schenna für die liebevolle Zuwendung und Betreuung, die Monika dort erfahren durfte.

Am Samstag, 13. Jänner wurde Monika von der Mar-

tinskapelle aus zur Auferstehungsfeier in die Pfarrkirche begleitet. Zahlreiche Verwandte und Bekannte gaben ihr das letzte Geleit und drückten so ihre Wertschätzung aus.

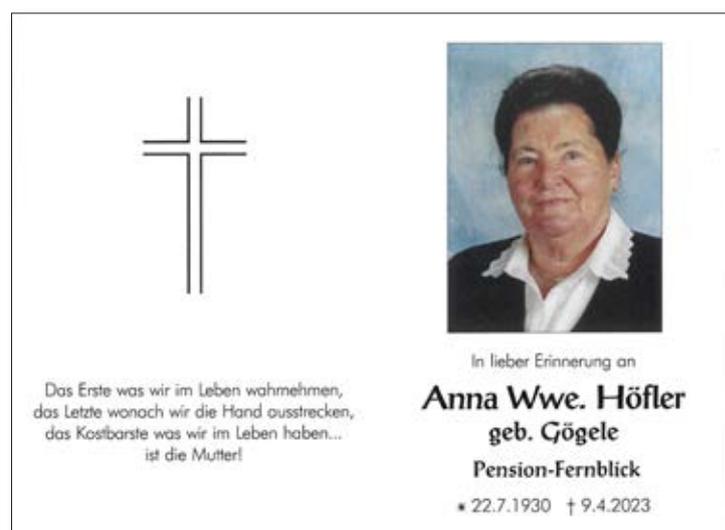
Möge Monika nun in Gottes Frieden ruhen!

Nach einem erfüllten Leben, geprägt von Höhen und Tiefen, schloss am 10. Jänner 2024 Frau Monika Mairhofer ab. Wegmann nach mehrmonatiger fürsorglicher Betreuung im Altersheim von Schenna für immer ihre Augen.

Geboren am 18. August 1938 in Tschermers wuchs Monika wohlbehütet im Kreis der 11-köpfigen Familie in Schluderns auf, wo ihr Vater eine Mühle und ein Sägewerk betrieb. Den Verlust von Annele, der Schwester, die im Kindesalter in einem Bach ertrank, konnte die Familie jedoch nie ganz verwunden.

Schon bald nach der Volksschulzeit eignete sich Monika im Krankenhaus von Schlanders gediegene Kochkenntnisse an, auf die sie später stets großen Wert legte. Schon relativ früh verließ sie das Elternhaus, um sich den Lebensunterhalt zu verdienen. So verbrachte sie gemeinsam mit einer ihrer vier Schwestern einen Sommer in einem Ferienort an der Adria, wo sie das Servierhandwerk erlernte. Mehrere Wintersaisons arbeitete sie in Schweizer Wintersportgebieten – immer als geschätzte Servierkraft.

Mitte der 60er-Jahre nahm sie eine Stelle im Hotel Ho-



Wettersprüche im April

*Ist der April schön und rein,
wird der Mai umso wilder sein.*



*Stößt der April rau ins Horn,
steht es gut um Heu und Korn.*



Warmer Regen im April bringt des Segens viel.



Donnert's im April, wie's der Bauer haben will.



*24. April – St. Georg-Jörgi
Vor Georgi trocken, nach Georgi nass.*

*Kommt Georg geritten auf einem Schimmel,
winkt ein gutes Frühjahr vom Himmel.*

Am Schenner Neuwaal wird um Jörgi das Wasser eingekehrt.



*25. April – St. Markus
St. Markus Sonnenschein, verspricht viel guten Wein.
Hat St. Markus arg zu kalt, ist die ganze Bittwoche kalt.*



*Regen in der Walpurgisnacht (30. April – 1. Mai)
hat immer ein gutes Jahr gebracht.*

lvh-Medieninformation

Jahreshauptversammlung der Althandwerker-/innen 2024



V.l.: Gregor Seyr, Franz Toggler, Hermann Kerschbaumer Raffener (lvh-Obmann Bezirk Untervinschgau), Herbert Bonora, Günther Gremes, Josef Wurzer, Monika Telser-Thaler, Andreas Tscholl, Landesobmann Johann Zöggeler, Verena Wenter, Agata Costa und Vizeobmann Claudio Molinari Foto © lvh.apa

Unter dem bezeichnenden Motto „Gute Zeiten, schlechte Zeiten, ich schätze die Lebenserfahrung in jedem Moment“ versammelten sich kürzlich Althandwerkerinnen und Althandwerker aus ganz Südtirol im Haus des Handwerkes in Bozen.

Die Jahreshauptversammlung der Althandwerker/innen im lvh war ein lebendiger Beweis für das lebendige Erbe und die zukunftsorientierte Dynamik der Handwerkergemeinschaft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfreuten sich an einem bunten und lebhaften Programm, das von der Singgruppe der Althandwerker musikalisch umrahmt wurde. Diese sorgte für eine ausgelassene Stimmung und unterstrich die kulturelle Vielfalt der Handwerkertradition. Die Moderation der Veranstaltung übernahmen Johann Zöggeler, der Landesobmann der Althandwerker/innen, und Angelo Angerami, der Landessekretär, die beide das Engagement und die Leidenschaft der Gemeinschaft hervorhoben. Landessekretär Angerami begrüßte die Anwesenden

und den Ehrengast, lvh-Vizepräsident Hannes Mussak, der die Bedeutung der Althandwerkergruppe innerhalb des Verbandes betonte. Gerade in herausfordernden Zeiten sei die Lebenserfahrung der Älteren eine unverzichtbare Ressource. Die Verbindung zur ANAP in Rom und anderen lokalen wie internationalen Organisationen wurde als essenziell für die Gruppe hervorgehoben, mit Claudio Molinari, der bei der ANAP hervorragende Arbeit leistet.

Zahlenmäßig wächst die Gruppe der Althandwerker/innen stetig. 2023 wurde das Ziel von 2.000 Mitgliedern überboten. Wenn die Pandemie für einige Stillstand bedeutete, für die Senioren nicht.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Vortrag von Dr. Christian Wenter zum Thema „Wie kann ich mein Gehirn gesund halten und Alzheimer vorbeugen?“, der die Bedeutung der geistigen Gesundheit in den Vordergrund rückte.

Die Ehrungen verschiedener Althandwerker/innen für ihre Verdienste bildeten einen emotionalen Höhe-

punkt. Maria Klara Villgratter, Gebhard Telser, Josef Wurzer und Monika Thaler Telser erhielten die bronzenne Ehrennadel, während Herbert Bonora, Andreas Tscholl, Günther Gremes und Franz Toggler mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden. Die Vergabe der goldenen Ehrennadel wird ein zentrales Ereignis des kommenden Althandwerkertreffens im Sommer im Ahrntal sein. Mit Vorfreude gab der Ortsobmann des Ahrntals, Karl Rudolf Rauchenbichler, in diesem Zusammenhang bekannt, dass das traditionelle Althandwerkertreffen am Sonntag, den 23. Juni 2024 in

Luttach/Ahrntal stattfinden wird. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, was einmal mehr die aktive und lebendige Gemeinschaft der Althandwerker/innen unterstreicht.

Die Veranstaltung endete mit den leidenschaftlichen Worten der Vizepräsidenten Erich Mahlknecht und Claudio Molinari, die die konstruktive Unterstützung der ANAP und das große Engagement der Althandwerker/innen lobten. Angelo Angerami dankte allen Beteiligten, insbesondere den Geschäftspartnern und der Singgruppe, die stets für eine wunderbare musikalische Begleitung sorgen.

Hüpfburg und Bastelecke für Kinder

25.05.

10-16 Uhr

e.xpo

experience day

Dorfzentrum Schenna

Erfahre alles rund ums Thema Elektromobilität:

- Fördermöglichkeiten nachhaltiger Mobilität
- Vorstellung Bürgerauto Schenna - alpsgo
- E-Mobilität in der Landwirtschaft
- E-Bike Testmöglichkeiten
- Musik von Nina Duschek
- Foodtruck und Drinks